



Feel Good- Atmosphäre im Hotel. memon bionic Instruments stellt sich vor

🕒 30. Juni 2016 👤 Grischa 📁 New Tools 💬 Keine Kommentare

Manchmal fragt man sich – und ist verwundert darüber –, dass bestimmte Themen, Gefahren und Risiken in unserer Gesellschaft – und auch von den Medien – so stark aufgenommen und diskutiert werden, und andere wiederum kaum.

Liegt es vielleicht daran, dass sie nicht sichtbar und ihre Konsequenzen nicht sofort spürbar sind?

Mag sein, aber von zu fettem Essen wird man auch nicht sofort dick und auch von Asbest in der Decke fällt man nicht sofort um.

Elektrosmog oder auch Feinstaub sind beispielsweise solche Themen. Sie sind allgegenwärtig, werden aber nur begrenzt als tatsächliche Gefahren wahrgenommen.

Als vor rund 200 Jahren die Dampflokomotive erfunden wurde, glaubte man zunächst auch, der menschliche Körper würde derartig „hohe“ Geschwindigkeiten nicht verkraften und die Milch der Kühe am Streckenrand würde sauer. Aber Elektrosmog?

Dabei gibt es genügend Studien, Tests und namhafte Wissenschaftler die inzwischen belegen, das die Langzeitfolgen von Elektrosmog nicht abgeschätzt werden können. Und wer kann schon sagen, wie wir in 20 oder 40 Jahren über unseren heutigen, leichtfertigen Umgang mit Handys, W-LAN und Co denken? Ein Lernprozess, der vielleicht gerade erst jetzt begonnen hat...



Hotel Interlaken

Unter dem Motto „Gesunder Körper – kranker Raum“ macht das Rosenheimer Unternehmen memon bionic instruments auf die Strahlenbelastung und den Elektrosmog aufmerksam. Viele Menschen achten penibel auf ihre Ernährung, halten Körper und Geist fit, doch auf die physikalischen Feldeinflüsse in ihrem

Umfeld nehmen Sie keine Rücksicht. Grenzenloser Zugang zum Internet, ob drinnen oder draußen, das Handy immer in greifbarer Nähe, der Fernseher in der Wohnung oder im Hotelzimmer – ausnahmslos jeder lebt auf engstem Raum mit Strom- und Funkfeldern.

Darüber sind sich die meisten Menschen bewusst. Wenige machen sich jedoch klar, dass diese ständige Strahlung einen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden haben kann.



Alpine Luxury Hotel Post Leermoos

memon hat hierfür Lösungen geschaffen, die Abhilfe bieten – zu Hause, unterwegs, im Hotel oder auch im Auto. Und man kann trotzdem telefonieren und W-LAN nutzen. Viele internationale Hotels wie beispielsweise das Hotel Interlaken, das Kollers oder das Sporthotel Stock sind bereits mit der memon-Technologie ausgestattet.



Sporthotel Stock

Gerade in technisch modern ausgestatteten Seminarräumen herrscht ein regelrechter „E-Smog-Strahlendschungel“. Die Folgen sind oft Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Unwohlsein und andere negative Beeinträchtigungen. Dem wirkt als Basisgerät der memonizerCOMBI entgegen: Es gibt ihn verschieden Ausführungen und er wird – nach eingehender Beratung und variierend nach Raumgröße und Stromverbrauch ganz einfach innerhalb eines geschlossenen Stromkreises installiert.



memonizerCOMBI

Im vorher/nachher-Vergleich berichten viele Anwender von einer spürbaren Veränderung im Raum und einer verbesserten Konzentrationsfähigkeit. Angenehmer Nebeneffekt: Die Feinstaubbelastung der Raum- und Atemluft sinkt erheblich, denn das Ionenverhältnis wird ausgeglichen, kleine Staubpartikel sinken zu Boden.



Hotel Koller's

Die memon bionic instruments GmbH ist ein Unternehmen, das bioenergetische Produkte für den Einsatz im täglichen Leben entwickelt, herstellt (komplett „Made in Germany“) und vertreibt. Das Unternehmen startet nun auch Richtung Hotelbranche: Mit dem Alpine Luxury Hotel Post Leermoos und dem San Gabriele in Rosenheim hat memon zwei weitere Hotels mit seiner Technologie ausgestattet und zertifiziert. Die Hotels bieten den Gästen und Mitarbeitern ein belastungsfreies Umfeld. Zum Schutz vor Elektrosmog, zur Reduzierung von Feinstaub und für die Renaturierung von Wasser wurden nach vorheriger Beratung ein memonizerCOMBI, ein memonizerHEATING sowie ein memonizerWATER zentral in der Haustechnik installiert.



memonizerWATER

Weitere Informationen finden sich auch unter www.memon.eu oder auf der Information- Seite bei maxPR.

Adresse: memon bionic instruments GmbH, Oberaustraße 6a, 83026 Rosenheim, Telefon: 0 80 31-402 200, Fax: 0 80 31-402 216, E-Mail: mail@memon.eu, Internet: www.memon.eu

Pressekontakt: max.PR, Sabine Dächert, Mohnblumenweg 4, 85551 Kirchheim bei München, Telefon: 0 89-20 09-43 33, Fax: 0 89-20 09-53 33, E-Mail: daechert@max-pr.eu, Internet: www.max-pr.eu

Wenn dich meine Themen interessieren, kannst du dich hier eintragen. Gern sende ich dir alle neuen Posts per Mail. Viele Grüße und bis bald, Grischa

Email Adresse

ABONNIEREN



Empfehlen

Tags:

Alpine Luxury Resort Hotel Post Leermoos

bionic instruments

Elektrosmog

Feinstaub

Haustechnik

Hotel Interlaken

Kollers

memon

memonizer

Renaturierung von Wasser

San Gabriele Rosenheim

Sporthotel Stock



Grischa

<http://hotelneudenken.com/>

VORHERIGER BEITRAG



Erwartungshaltung an die Hotellerie- auf dem Weg zur Wihoga Dortmund

NÄCHSTER BEITRAG




Diversifikation und lebenslanges Lernen.
Über die Pläne von Harald Becker,
Schulleiter der WIHOGA Dortmund.

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert *



Kommentar *

 Name *

 E-Mail Adresse *

 Webseite

KOMMENTAR ABSCHICKEN

suchen ...



Neueste Beiträge

- > Carsten Hennig, Chefredakteur Hotelier TV und Radio
- > „Ein Startup ist lediglich eine Reihe von Hypothesen“ – Garry Levin, CEO und Felix Mischke, CCO von hocaboo im Gespräch
- > Attraktive Ausbildungsplätze schaffen. Über die Verbundberatung Berlin – ein deutschlandweit einzigartiges Projekt.
- > Karrierewege und Erwartungen an die Hotellerie. Über Claudia, Studentin an der Wihoga.
- > Ziele

Neueste Kommentare

- > Paul W. Hammelehle bei Ziele
- > Hotel neu denken über TRONOS – TRONOS bei Smart Furniture von Tronos.
- >

sharemagazines in der Presse - ein großes Dankeschön an unsere Nutzer! - sharemagazines bei sharemagazines – der digitale Lesezirkel: Innovation und Nachhaltigkeit in der Hotellerie

- > last minute flights bei “Wir müssen den Häusern helfen voranzukommen“- Interview mit Ulli Kastner, CEO und Founder von myhotelshop
- > padaja bei Glasvitrine vs. Onlineshop – wie eine Idee zum Startup wird

Archive

- > August 2016
- > Juli 2016
- > Juni 2016
- > Mai 2016
- > April 2016
- > März 2016
- > Februar 2016
- > Januar 2016

Kategorien

- > Allgemein
- > eigene Gedanken
- > Interviews
- > New Tools
- > Presse
- > Testimonials